

# Im zweiten Anlauf hat es geklappt

Wieder 302 Schuss: Udo Jauernig König

Von Armin Obalski

**ALLAGEN.** Allagens Schützen sind beständig: Wie im vergangenen Jahr dauerte es über zwei Stunden und erneut exakt 302 Schuss, bis sie ihren neuen König hatten. Udo Jauernig (48), 2006 noch Franz Nübel unterlegen, feuerte den finalen Schuss ab und triumphierte über seine beiden Mitbewerber Siegfried Kutscher und Martin Wagener.

Beckschäfer war schon mit dem sechsten Schuss der erste, der eines der Herrschaftszeichen abschoss, nachdem Ortsvorsteher Peter Linne- mann mit seinem Ehrens- schuss bereits einen ersten Teil des Apfels für sich reklamierte. „Unser Ortsvorsteher schießt heute aber ganz schön scharf“, ulkten die Schützen unter der Stange, als ihm mit dem 21. Treffer auch die Hälfte der Krone vor die Füße fiel. Der entscheidende Teil aber gehörte Heinz Wagener. Unterteilte Freude durfte nur Markus Nölke empfinden, der mit der 16. Kugel das Zepter ganz alleine abschoss.

Siegfried Kutscher ließ gestern Morgen Dirigentenstab Dirigentenstab sein und das Allagener Bläserorchester unter anderer Führung aufspielen. Stattdessen hatte er sich vorgenommen König der St.-Se-



Applaus für ein strahlendes Königspaar: An der Seite von König Udo Jauernig glänzte seine Lebensgefährtin Sigrid Liebig beim Festzug gestern Nachmittag in einer cremefarbenen Traumrobe. Fotos: Armin Obalski

Ein bisschen Sonne, ein bisschen Regen und ganz viel Spannung gab es gestern unter der Vogelstange am Waldstadion. Problemlos purzelten noch die Insignien des Adlers zu Boden. Ehrenoberst Dieter

bastianus-Schützen zu werden. Allerdings fehlte ihm anfangs noch der rechte Ansporn. „Zwei Mitbewerber wären schöner“, hatte er wenig Lust, den Kampf mit dem Vogel aus der Werkstatt Alfons Gerkes alleine aufzunehmen. Martin Kellerhoff versuchten einige der Umstehenden noch in den Ring zu zwingen, doch diesem fehlte die rechte Traute: „Ich habe immer Glück. Wenn ich schieße, dann fällt der Vogel.“ Trotzdem gab er ein paar Schüsse ab, verabschiedete sich aber schnell wieder.

Damit war der Weg frei für die von Kutscher gewünschten beiden Mitbewerber. Major Martin Wagener gesellte sich hinzu und auch Udo Jauernig wollte dieses Mal sein Glück erneut versuchen. Die Geduld des Trios und auch der Zuschauer wurde aber auf eine harte Probe gestellt, obwohl auch bei einem Schauer zwischendurch unbeeindruckt weiter geschossen wurde. Schließlich holte Wagener den kompletten rechten Flügel zu Boden, mehr aber war der Vogel nicht bereit herzugeben.

Als die 200. Kugel oben eingeschlagen war, wagte Amtsoberst Dietmar Pankoke eine Prognose: „Wir machen jetzt



Mittags noch beinahe König, am Nachmittag wieder pflichtbewusst in der Dirigentenrolle: Siegfried Kutscher bereicherte mit dem Allagener Bläserorchester das Fest.

noch 20 Schuss, dann passt das.“ Weit gefehlt. Auch wenn Siegfried Kutscher meinte, „es läuft alles nach Plan“, ahnte Pankoke bald: „Das ist aber schon Plan B.“ Da waren die 220 Schuss längst überschritten und trotz einiger brandgefährlicher Schüsse Udo Jauernig hielt sich der Adler, der den Namen „Eiserner Gus-

tav“ wirklich verdient gehabt hätte, zäh im Kugelfang.

Der 302. Schuss brachte schließlich die Erlösung. Udo Jauernig, von Beruf selbstständiger Finanzkaufmann, sorgte dafür, dass die Südterrasse sich mit Fug und Recht in Königsallee umbenennen darf. Denn während der neue König dort mit seiner Lebensge-

fährtin und Königin Sigrid Liebig im Haus Nummer 10 residiert, wohnen die Vorgänger Franz und Waltraud Nübel gleich nebenan in der Nummer 3. Mit dem neuen Regentenpaar freuen sich die Kinder Lucas (19) und Lea (16) auf ein hoffentlich sonnigeres Königsjahr als zum Auftakt gestern.



Erfolg im zweiten Anlauf: Udo Jauernig brauchte exakt so viele Schüsse wie sein Vorgänger zur Erfüllung des Königstraumes.